

## Wie die Hamol<sup>®</sup> Crème 2016 ihren Weg in die Apotheke Drogerie Kempten schafft

... oder was Wetzikon mit Hamol zu tun hat. Die Verbindung entstand durch Richard Merz, der von 1926 bis 1962 in Kempten Wetzikon die „Drogerie zur Birke“ führte.

2016 gibt die Apotheke Drogerie Kempten zum 90-jährigen Jubiläum der Drogerie in Wetzikon-Kempten eine Spezialabfüllung der Hamol<sup>®</sup> Crème in einer Retro Blechdose heraus. Wie es dazu kam:

### **Die Geschichte der Hamol<sup>®</sup> Crème**

Schon 1911 stellte der Drogist und Kaufmann Julius Otto Maag in der „Apotheke zum Mohrenkönig“ in Stein am Rhein die Hamol<sup>®</sup> Crème her. Die Hamol<sup>®</sup> Crème mit Hamamelis-Extrakt ist eine traditionelle Hautpflegecreme mit entzündungshemmender, adstringierender und juckreizstillender Wirkung, die im frühen 20. Jahrhundert in keinem schweizer Haushalt fehlen durfte.

Richard Merz arbeitete als junger Drogist in Stein am Rhein wo er in den 1920-er Jahren die Hamol<sup>®</sup> Crème vertrieb. Die Hamol<sup>®</sup> Crème gehörte in jeder Drogerie und Apotheke zum Grundsortiment.

Da Julis Otto Maag 1919 an der Grippe gestorben war und weder seine Witwe noch sein Neffe Dr. Paul Zondler ein Apothekerdiplom hatten, gründeten die beiden 1928 die Hamol AG in Zürich um die Herstellung ihrer Hausspezialität in Wollishofen weiterhin zu produzieren.

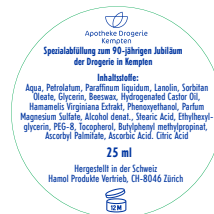
Unter der Leitung von Dr. Paul Zondler und seinem Sohn genoss die Hamol<sup>®</sup> Crème internationale Erfolge, besonders die Sonnencreme Hamol Ultra<sup>®</sup>, welche 1936 auf den Markt kam. Die Hamol-Stellung, ein Synonym für die Körperhaltung beim Sonnenbaden wurde dank einem Werbeplakat von Victor Rutz bekannt. Später ergänzte die Firma das Sortiment mit der günstigen Kosmetik- und Pflegelinie Vitamol<sup>®</sup>. Heute wird die Hamol<sup>®</sup> Crème von der Hamol Produkte Vertrieb GmbH, Zürich in der Schweiz produziert und vertrieben.



Original Hamol Dose  
(Hannes Egli, Hamol Produkte Vertrieb, Zürich)



Reproduktion Hamol Dose  
zum 90-jährigen Jubiläum Apotheke Drogerie Kempten, Wetzikon



### **Die Zaubernuss kommt erneut ins Zürcher Oberland - in die Apotheke Drogerie Kempten**

Spannender könnte es nicht sein: die Spurensuche über den Drogisten Richard Merz führte zur Apotheke „Zum Mohrenkönig“ in Stein am Rhein und zur bekannten Hamol<sup>®</sup> Universalcreme in den kleinen runden Metalldöschen, deren Sonnencreme-Linie in Wald produziert und vom Zürcher Oberland aus in der ganzen Schweiz bekannt wurde. Hamol<sup>®</sup> schaffte den Weg von der Hausspezialität zum Kulturgut.

In Stein am Rhein sah man den jungen Drogisten Richard Merz täglich für die Apotheke „Zum Mohrenkönig“ mit dem „Töffli“ die Hautcreme mit Hamamelisextrakten, die sogenannte Hamol<sup>®</sup>, austragen. Die heilenden Wirkstoffe der „Zaubernuss“ oder Hamamelis virginiana nützten bereits die Indianer Nordamerikas zur Behandlung von Hautentzündungen.

1926 eröffnete Richard Merz als Drogist in Wetzikon-Kempten die Drogerie „Zur Birke“.

Zum 90-jährigen Bestehen der ehemaligen Drogerie „Zur Birke“ von Richard Merz wurde die Hamol<sup>®</sup> Crème exklusiv in der heutigen Apotheke Drogerie Kempten vertrieben.

1911 verkaufte der Apotheker Jakob Guhl seine Apotheke in Stein am Rhein an Julius Otto Maag, Drogist und Kaufmann aus Bachenbülach. Zusammen mit seiner Frau Hiltje Maag-Fenestra (Apothekerkollegin) führte er die Apotheke mit der Hausspezialität Hamol<sup>®</sup>. 34-jährig verstarb Maag 1919 unerwartet an der Grippe. Seine Frau führte die Apotheke jedoch weiter zusammen mit ihrem Neffen Dr. Paul Zondler.

Da beide kein Apothekerdiplom besaßen untersagten ihnen die Behörden auf Ende 1928 das Weiterführen der Apotheke. Daraufhin gründeten die beiden 1928 die Hamol AG, um ihre Hausspezialität zu sichern.

Sie zogen zunächst nach Wallisellen und liessen sich ab 1940 an der Seestrasse 513 in Zürich Wollishofen nieder. Dort produzierten sie im Gebäude des ehemaligen Chemischen Laboratoriums.



Foto um 1940: Inter Hamol AG, Seestrasse 513, Zürich Wollishofen



Ehemaliger Hauptsitz Inter Hamol AG (Foto Kulturdetektive 2016)

Mit ihrer Hamol® Crème hatten sie enormen Erfolg. Sie gründeten 1943 die Inter Hamol AG mit Sitz in Zürich und betrieben Fabriken in Wald, Barcelona, Stuttgart, Lissabon, Wien, Amsterdam, Mailand, London, Lizenzen in Iran, Japan, Südafrika und USA etc. In Spanien besaßen sie sogar eine eigene Rohstoff-Fabrik. Das Unternehmen hatte sich zu einer Holdinggesellschaft gewandelt, die weltweit tätig war und von seinem Sohn Dr. Paul Martin Zondler (Chemiker ETH) geführt wurde.

1971 ergänzte die Firma Hamol ihr Basis-Sortiment mit der günstigen Kosmetik- und Pflegelinie Vitamol. Anders als mit Vitalmol, das konkurrenzlos den Markt eroberte verhielt es sich jedoch bei der Luxuslinie „Subcutan“. Diese musste u.a. gegen weltweit bekannte Kosmetikafirmen wie Rubinstein, Clarins oder Estée Lauder bestehen.

1971 vertrieb die Inter Hamol AG mit 1000 Mitarbeitern, wovon nur gerade 80 in Schweiz arbeiteten etwa 600 Artikel. Der tödliche Bergunfall von Paul Martin Zondler läutete das Ende der Erfolgsgeschichte ein. Noch heute wird die Hamol® Crème vom zürcher Unternehmer Hannes Egli in kleinem Umfang vertrieben.

### ***Hamol Ultra® Sonnencreme***

Ein Riesenerfolg war der Firma beschieden mit der Sonnencreme Hamol Ultra®, die sie 1936 im Zusammenhang mit dem aufkommenden Sonnenbaden, den Lichtluftbädern, dem befreiten Körpergefühl lanciert wurde. Intensives Bräunen ohne Sonnenbrand war die Devise.

Ab 1963 wurde Hamol Ultra im Zürcher Oberland in Wald produziert in der ehemaligen Textilfabrik Elba. Mit diesem Standort wollte man den Produktionsstandort Schweiz stärken und die Produktpalette ausbauen. Im Zuge des Generationenwechsels in der Besitzerfamilie Zondler wurde in Wald jedoch nach und nach abgebaut bis die Fabrikation 1975 eingestellt werden musste.

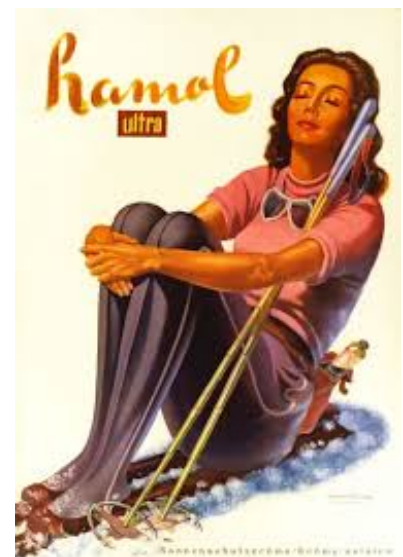
### ***Die Hamolstellung - ein Begriff***

Einer, der sehr viel dazu beigetragen hat, dass Hamol äusserst populär wurde, war der Werbegrafiker Victor Rutz (1913–2008), der 15 Jahre mit Hamol zusammen gearbeitet und zahlreiche Plakate gestaltet hat.

Auf seinem Werbeplakat von 1940 für die Sonnencreme Hamol Ultra zeigte er eine Frau, die eine sitzende Körperhaltung zum Sonnenbaden eingenommen hat, bei der Oberkörper und Gesicht zur Sonne gerichtet sind.

Diese sitzende Stellung wurde fortan als Hamolstellung bezeichnet und als Synonym für Sonnenbaden schlechthin verwendet. Die Produktion in der Elba-Liegenschaft in Wald musste 1975 aufgegeben werden, geblieben ist jedoch der Begriff „Hamolstellung“.

Werbeplakat von Victor Rutz, 1940 (<http://www.artnet.com/artists/victor-rutz/hamol-ultra-Vy6K8xkl0V9c12ZS8H-IWA2>)



### **Literatur**

Neujahrsblatt des Stadtzürcher Heimatschutzes, Seestrasse 513 Zürich, Zürich 2015  
Waz, die Zeitung für Wald, 8/2010, s. 13.

Plakat: <http://www.artnet.com/artists/victor-rutz/hamol-ultra-Vy6K8xkl0V9c12ZS8H-IWA2>

Original Hamoldose, Leihgabe von Hannes Egli, Hamol Produkte Vertrieb Zürich